

Maxi Dilli sichert sich bei DM einen kompletten Medaillensatz

Kanuslalom Bad Kreuznacher Talente überzeugen in Augsburg – Mix-Silber tröstet Fiona Kaletka

■ **Augsburg.** Fünfmal Edelmetall brachten die Bad Kreuznacher Slalomkanuten von den deutschen Jugend- und Junioren-Meisterschaften in Augsburg mit nach Hause – wir berichteten bereits.

Die DM auf dem anspruchsvollen Eiskanal begann mit einem Paukenschlag: Es gab direkt Gold im Teamwettbewerb. Maxi Dilli (VfL), Joshua Dietz (RKV) und der Zweibrücker Ulf Jung zeigten sich als Renngemeinschaft Rheinland-Pfalz als bestes deutsches Team und waren trotz dreier Torstaberührungen nicht zu schlagen. Hervorragend schnitt auch das KSV-Team mit Robin Senff, Paul List und Maurice Suljic ab, das unter den knapp 30 besten deutschen Mannschaften Rang sechs belegte. Eine weitere Top-Ten-Platzierung sicherte sich das Team Felix Schmidt (RKV), Tom Pahl (KSV) und Holger Jung (Zweibrücken) als Renngemeinschaft mit Rang acht. Diese Platzierung ist deshalb sehr hoch zu bewerten, da Pahl als Schüler gegen deutlich ältere Konkurrenten antreten musste.

Dass er auch auf schwerem Wasser zu den besten deutschen Slalomkanuten der Jugendklasse zählt, stellte in den Einzelwettbewerben Maxi Dilli unter Beweis, indem er sich einen vollständigen Medaillensatz erkämpfte. Neben Gold im Team konnte sich Dilli in der prestigeträchtigen Kajakdisziplin mit über 50 Konkurrenten trotz zweier Torstaberührungen, die vier Stratekunden bedeuteten, souverän die Bronzemedaille sichern.

Zusammen mit Joshua Dietz (RKV) errang Dilli dann auch noch Silber im Canadier-Zweier. Obgleich die Disziplin nach der Herausnahme aus dem olympischen Programm nur noch wenig Beachtung findet, zeigte das Bad Kreuznacher Boot mit einem fehlerfreien Lauf eine tolle Leistung in einem heiß umkämpften Finale.

Dass der Sieg beim internationalen ECA-Cup eine Woche zuvor in Augsburg keine Eintagsfliege war, demonstrierte RKVler Felix Schmidt eindrucksvoll. Neben seiner hervorragenden Form zeichnet Schmidt vor allem aus, dass er seine Leistung auch auf den Punkt und unter großem Druck abrufen kann. So erkämpfte sich der Kajak-Spezialist bei den Junioren mit einem fehlerfreien Lauf die Vizemeisterchaft hinter Nationalmannschaftsfahrer Lukas Stahl. Die Silbermedaille entschiedigte Schmidt auch dafür, dass er als eigentlich gesetzter Fahrer zugunsten von RKV-Zugang Dietz auf einen Start in der ersten rheinland-pfälzischen Kajak-Mannschaft hatte verzichteten müssen. Dietz kam im Junioren-Finale mit einer ebenfalls starken Fahrt mit 3,3 Sekunden Rückstand auf seinen Vereinskameraden Schmidt ins Ziel, verpasste das Podest aber aufgrund einer Torstaberührung denkbar knapp. Er wurde Vierter. Erfreulich war auch das Abschnelden von KSV-Pilot Paul List, der überraschend ins Finale der besten zehn gefahren war und dort Platz neun belegte. Die Finalteilnahme



Bringt die Bootsspitze stets in die richtige Richtung: Maxi Dilli vom VfL Bad Kreuznach sicherte sich bei den deutschen Meisterschaften im Eiskanal in Augsburg Gold, Silber und Bronze.

Foto: Nikolaus Kümmel

dürfte List auch die Aufnahme in den Landeskader bescheren. Nur um zwei Plätze am Finale vorbei fuhr KSV-Kanute Robin Senff als Zwölfter des Halbfinals. Damit bestieg er seine zuletzt durchweg guten Leistungen.

Erneut lief es bei einer DM für VfL-Kanutin Fiona Kaletka nicht rund. Nach Rang acht in der Qualifikation schied Kaletka im Halbfinale wegen dreier Torstaberührungen als Elfte aus. Über das Ausscheiden im Kajak konnte sich Kaletka aber mit einer Silbermedaille in der Kategorie C2-Mix hinwegtrösten, die sie sich zusammen mit Dietz erkämpfte.

Besonders hervorzuheben sind die tollen Leistungen der jungen KSV-Kanuten Paulina Pirro, Tom Pahl, Maurice Suljic und Janina Kriesinger. Pirro ging als jüngste Starterin im Feld zusammen mit Vereinskameradin Janina Kriesinger und Fiona Kaletka (VfL) im Mädchenteam an den Start, das mit Rang neun eine gute Platzierung erzielte. Kriesinger, die erst seit rund 1,5 Jahren paddelt, hatte sich auf dem schweren Parcours im Kajak zuvor als 15. sicher für das Semifinale qualifiziert, schied dort aber gegen die etablierte Konkurrenz aus. Sehr stark präsentierte sich auch Suljic, der im Kajak mit Rang 17 in der Qualifikation der Jugend fast die Zeiten der Top Ten mitgehen konnte. Im Halbfinale schied Suljic dann trotz guter Fahrtzeit wegen einiger Torstaberührungen aus. Pahl, der sich durch seinen dritten Platz bei der Schüler-DM für die Jugend-DM qualifiziert hatte, ließ mit Rang 40 immerhin 15 Konkurrenten hinter sich. nzk